Haranni-Gymnasium Herne
Hauscurriculum Praktische Philosophie – Beschluss vom 08.02.2021

Grundlage für die Erstellung dieses Hauscurriculums ist der *Kernlehrplan Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen für das Fach Praktische Philosophie*, Heft 5017, hrsg. vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Ritterbach 2008.

Im Zuge der Umstellung auf den neunjährigen Bildungsgang (G9) ab dem Schuljahr 2018/19 ist kein neuer Kernlehrplan erschienen, da der gültige Lehrplan von 2008 die Kompetenzen und Erwartungen für eine sechsjährige Sekundarstufe I bereits enthält. Das Hauscurriculum wird sukzessive auf die Wiedereinbindung der Jahrgangsstufe 10 umgestellt, sobald dies erforderlich wird.

Die hier vorgestellten Unterrichtsvorhaben und Kompetenzzuweisungen werden in jedem Schuljahr im Unterrichtseinsatz erprobt und in der ersten Fachkonferenz des folgenden Schuljahres evaluiert. Gegebenenfalls werden dann notwendige Änderungen vorgenommen.

1.1 Zentrale Inhalte in den Jahrgangsstufen 5/6

Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst
• Ich und mein Leben
• Freizeit, freie Zeit
Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen
• Der Mensch in der Gemeinschaft
• Umgang mit Konflikten
Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln
• Wahrhaftigkeit und Lüge
• „Gut“ und „böse“
Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft
• Regeln und Gesetze
• Armut und Wohlstand
Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik
• Leben von und mit der Natur
• Tiere als Mit-Lebewesen
Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien
• Medienwelten
• „Schön“ und „hässlich“
Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn
• Vom Anfang der Welt
• Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen

Obligatorisch ist im Verlauf der Doppeljahrgangsstufe die Behandlung aller sieben Fragenkreise in jeweils einem Schwerpunkt in allen drei Perspektiven (personale, gesellschaftliche und Ideen-Perspektive); zusätzlich sind am Gymnasium *zwei weitere* Schwerpunkte aus verschiedenen Fragenkreisen abzudecken.

Jahr-gangs-stufe	Unterrichtsvorhaben	Fra-gen-kreis	Anzahl Unter-richts-stunden	Methoden- und Medien-empfehlungen
5	1. **„Ich“ –was ist das und wie entsteht es? - Ich und mein Leben** in meiner neuen Schule – Erster reflexiver Umgang mit der personalen Perspektive anhand der konkreten Situation der Schülerinnen und Schüler im Übergang, z. B.: • Ich stelle mich vor • Die Bedeutung des Namens • Wünsche und Ängste **Personale Kompetenz** • benennen die eigenen Stärken und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit (PK1) • beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie (PK6) **Soziale Kompetenz** • hören anderen in Gesprächen zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen (SoK2) **Sachkompetenz** • erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten (SK1) • beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen mit besonderem Blick auf deren Voraussetzungen und Perspektiven (SK5) **Methodenkompetenz** • beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt (MK1) • hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein (MK7)	1	16	Film/Roman: Sophies Welt
	2. **Zeit, Freizeit, freie Zeit!?** – Erweiterung der personalen Perspektive durch Einbezug der außerunterrichtlichen Lebenswelt: • Spiele heute und gestern • Aktive und passive Gestaltung der Freizeit • Zeit haben und Zeit nehmen **Personale Kompetenz** • benennen die eigenen Stärken und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit (PK1) • klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben zum Beispiel in fiktiven	1	16	Film/Roman: Momo S. Medienkonzept 5.4 (Selbstregulierte Mediennutzung) Methode: Eine Freizeit-Insel gestalten

	Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen(PK3) • vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber(PK4) • beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie (PK6) **Soziale Kompetenz** • erfassen und beschreiben abstrahierend die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens-und Arbeitsraumes (SoK1) • hören anderen in Gesprächen zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen (SoK2) • überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen (SoK4) **Sachkompetenz** • erkennen die Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungs-möglichkeiten(SK1) • formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen(SK3) • beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zu-grunde liegende Werte und vergleichen diese kritisch (SK4) **Methodenkompetenz** • beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt (MK1) • begründen Meinungen und Urteile (MK4) • hören in Gesprächen einander zu und gehen auf-einander ein (MK7)			und präsentieren
	3. **Wie funktioniert unser „Leben"? –Miteinander geht's besser! Der Mensch in der Gemeinschaft** **Die Frage nach dem Anderen** – Übergang von der personalen in die gesellschaftliche Perspektive anhand der Analyse sozialer Strukturen im Umfeld der Schülerinnen und Schüler • Familienstrukturen – Mein Platz in der Familie • Formen der Freundschaft • Umgang mit Konflikten **Personale Kompetenz** • beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie (PK6) • erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich(PK7)	2	16	Methoden: • Rollenspiel • Gedanken-experiment

	Soziale Kompetenz • erfassen und beschreiben abstrahierend die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens-und Arbeitsraumes (SoK1) • erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum, planen gemeinsam Projekte und führen diese durch (SoK5) • überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen (SoK4) • erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese (SoK9) **Sachkompetenz** • beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme (SK7) • beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte und vergleichen diese kritisch (SK4) **Methodenkompetenz** • bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander (MK6) • beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt (MK1) • hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein (MK7)			
	4. **Weshalb darf ich (hier) nicht machen was ich kann? - Regeln und Gesetze** – Die ideen-perspektivische Bedeutung und Funktion von Normen und Werten im Kontext menschlichen Zusammenlebens • Regeln in Gemeinschaften: Umgangsformen, Verkehrsregeln, Regeln und Spaß im Konflikt etc. • Begründung von Regeln: Entwickeln eines Spiels / von begründeten Klassenregeln • Sich immer an Regeln halten? Fairness, Ausnahmen von Regeln etc. • Wenn Regeln in Konflikte geraten **Personale Kompetenz** • klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen(PK3) • vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber(PK4)	4	16	Methoden: • Rollenspiel • Entwicklung eines Spiels

	• beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie (PK6) • erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich (PK7) **Soziale Kompetenz** • erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum, planen gemeinsam Projekte und führen diese durch (SoK5) • überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen (SoK4) • erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese (SoK9) **Sachkompetenz** • erkennen die Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungs-möglichkeiten(SK1) • formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen(SK3) • beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zu-grunde liegende Werte und vergleichen diese kritisch (SK4) **Methodenkompetenz** • begründen Meinungen und Urteile (MK4) • üben kontrafaktisches Denken ein (MK5) • bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander (MK6)			
	5. **Wer bestimmt was „schön“ ist? - Schön und hässlich** – Vertiefung des Verständnisses der Strukturen menschlichen Zusammenlebens anhand der Betrachtung ästhetischer Normen • Subjektivität der Wahrnehmung • Schönheitsideale • Der Reiz des Unvollkommenen • Die Rolle der Medien zur Bildung von Idealen **Personale Kompetenz** • benennen die eigenen Stärken und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit (PK1) • vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber (PK4) • beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie (PK6)	6	16	Film: Little Miss Sunshine S. Medienkonzept 5.3 (Identitätsbildung) Methoden: • Gruppenpuzzle

	Soziale Kompetenz • überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen (SoK4)•unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen (SoK6) **Sachkompetenz** • erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten (SK1) • beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien(SK2) **Methodenkompetenz** • untersuchen Wort-und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her (MK3) • beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt (MK1) • erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension (MK2)			

6	1. **Wie verändert der Glaube das Leben der Gläubigen? – Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen und Kulturen** – Gesellschaftsperspektivische Betrachtung der Besonderheiten menschlichen Zusammenlebens in kultureller Vielfalt • Projektarbeit (selbstständige Themenwahl, Bearbeitung und Präsentation) **Personale Kompetenz** • beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie (PK6) • vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber (PK4) • setzen sich mit Beispielen für sinnerfülltes Leben auseinander (PK8) **Soziale Kompetenz** • unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar (SoK3) • hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen (SoK2) • unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen (SoK6) **Sachkompetenz** • erläutern religiöse Rituale in verschiedenen Weltreligionen und respektieren sie (SK6) • beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrundeliegende Werte und vergleichen diese kritisch (SK4) • erkenne Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten (SK1) • beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme (SK7) **Methodenkompetenz** • bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander (MK6) • beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt (MK1) • hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein (MK7)	7	20	Methoden: • Lernen an Stationen
	2. **Wer einmal lügt dem glaubt man nicht!? – Muss man immer die Wahrheit sagen? - Wahrhaftigkeit**	7	20	Methoden: • Plakatgestaltung

	und Lüge – Einführung in die philosophische Betrachtung moralischer Probleme aus der personalen Perspektive • Was ist Wahrheit, was ist Lüge? • Immer lügen oder immer die Wahrheit sagen? • Notlügen und bewusstes Verschweigen • Wahrheit und Lüge in den Medien **<u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen innerhalb der Unterrichtsreihe</u>** **<u>Personale Kompetenz:</u>** • Die Schülerinnen und Schüler ordnen unterschiedliche Handlungen des Lügens als „vernünftig“ und „unvernünftig“ ein und begründen ihre Einordnung. • Die Schülerinnen und Schüler stellen eigene Ansichten über das Thema *„Wahrhaftigkeit und Lüge“* in Gesprächen miteinander nachvollziehbar dar. • Die Schülerinnen und Schüler stellen ihre Ansichten zu den Lügnern der Unterrichtsreihe *Nico, Horst und Pinocchio* dar. **<u>Soziale Kompetenz:</u>** • Die Schülerinnen und Schüler erfassen und beschreiben die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes, indem sie von Alltagssituationen erzählen. • Die Schülerinnen und Schüler hören aktiv anderen im Gespräch zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen. • Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden verschiedene Perspektiven in fiktiven Situationen, anhand der Erzählungen von *Nico, Horst und Pinocchio* und stellen diese dar. **<u>Sachkompetenz:</u>** • Die Schülerinnen und Schüler erfassen soziale Phänomene in ihrer Bedeutung für ihr Leben, indem sie die Handlung des Lügens als alltägliches Phänomen erkennen. • Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrundeliegende Werte, indem sie das Urteil der Fee aus der Geschichte *„Pinocchio und die Fee“* mit Kants Lügenverbot vergleichen. **Methodenkompetenz:** • Die Schülerinnen und Schüler erschließen einfache philosophische sowie literarische Texte („Der Verdacht: Wer war der Täter?“, „Pinocchio und die Fee“, „Der verflixte Wahrheitszauber“, „Das Horst-			• Museumsrundgang S. Medienkonzept 5.4: Selbstregulierte Mediennutzung S. Medienkonzept 1.4: „Datenschutz und Informationssicherheit

	Dilemma“ und „Nico, Pinocchio und die Fee“) in ihrer ethisch-philosophischen Dimension. • Die Schülerinnen und Schüler untersuchen Wort- und Begriffsfelder zum Thema „Wahrhaftigkeit und Lüge“, indem sie zunächst eigene Definitionen erarbeiten. • Die Schülerinnen und Schüler führen das „Pinocchio-Gedankenexperiment“ durch und üben damit kontrafaktisches Denken ein. • Die Schülerinnen und Schüler hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein, indem sie z.B. innerhalb ihrer Tischgruppe ein „Placemat“ ausfüllen und sich anschließend zunächst innerhalb der Kleingruppe, dann mit der ganzen Klasse auf die zentralen Antworten einigen. • Die Schülerinnen und Schüler schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Ge-halt. Sie schreiben z.B. einen Rat für eine sich im Dilemma befindende Person des Textes „Das Horst-Dilemma“ und sie verfassen einen Brief, in dem sie eine Lüge begründen.			
	3. **Was ist das „Böse“ und wie begründet es die Moral? - Gut und böse** – Betrachtung ethischer Kernprobleme aus Sicht der gesellschaftlichen und der Ideen-Perspektive • Gut und böse in Märchen, Erzählungen und Medien • Definitionsversuche „gut“ und „böse“ • Gutes Handeln im Alltag (Zivilcourage, Pfadfinderversprechen, Vorbilder etc.) **Personale Kompetenz** • vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber (PK4) • setzen sich mit Beispielen für sinnerfülltes Leben auseinander (PK8) **Soziale Kompetenz** • überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen (SoK4) • unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen (SoK6) **Sachkompetenz** • beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte und vergleichen diese kritisch (SK4)	3	20	

	• formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen (SK3) **Methodenkompetenz** • untersuchen Wort-und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her (MK3) • begründen Meinungen und Urteile (MK4) • üben kontrafaktisches Denken ein (MK5) • bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander (MK6)			
	4. **Leben von und mit der Natur** – Verantwortung gegenüber der Um- und Mitwelt als Konkretion der ethischen Frage nach dem guten Handeln: • Verhältnis von Mensch und Natur in Medien und Realität • Friedliches Zusammenleben mit oder Ausbeuten der Natur (z. B. Indianer und Weiße) • Umweltschutz und Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen • Wieviel Natur kann und will der Mensch zulassen? fakultativ: **4.1 Tiere als unsere Mit-Lebewesen?** • **Bedeutung der Tiere für den Menschen** • **Verhältnis/Vergleich von Mensch und Tier: (Besonderheiten und Unterschiede)** • **Ein Leben ohne Tiere?** **<u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen innerhalb der Unterrichtsreihe</u>** **Personale Kompetenz** • Die SuS entwickeln Urteilsfähigkeit im Umgang mit Natur und Tieren. • Die SuS finden Orientierungen im Umgang mit Natur und Tieren für eine verantwortliche und sinnerfüllte Lebensführung. **Soziale Kompetenz** • Die SuS entwickeln und stärken ihre Empathiefähigkeit für die Lebensumstände von Tieren in unterschiedlichen Zusammenhängen mit dem menschlichen Leben. • Die SuS sind in der Lage einen Perspektivwechsel vorzunehmen.	5	20	Methoden: • Konferenz der Tiere Comic: Animal Farm

	• Die SuS können mit ihren Klassenkamerad/inn/en kooperieren. **Sachkompetenz** • Die SuS reflektieren den menschlichen Umgang mit der Natur (insbesondere mit Tieren). **Methodenkompetenz** • Die SuS sind in der Lage Texte und andere Medien zu erschließen. • Die SuS sind in der Lage zu argumentieren und Kritik zu üben.			

1.2 Zentrale Inhalte in den Jahrgangsstufen 7 – 9

Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst
• Gefühl und Verstand
• Geschlechtlichkeit und Pubertät
• Freiheit und Unfreiheit
• Leib und Seele
Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen
• Freundschaft, Liebe und Partnerschaft
• Begegnung mit Fremden
• Rollen- und Gruppenverhalten
• Interkulturalität
Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln
• Lust und Pflicht
• Gewalt und Aggression
• Entscheidung und Gewissen
• Freiheit und Verantwortung
Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft
• Recht und Gerechtigkeit
• Utopien und ihre politische Funktion
• Arbeits- und Wirtschaftswelt
• Völkergemeinschaft und Frieden
Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik
• Der Mensch als kulturelles Wesen
• Technik – Nutzen und Risiko
• Wissenschaft und Verantwortung
• Ökologie versus Ökonomie
Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien
• „Wahr“ und „falsch“
• Virtualität und Schein
• Vorurteil, Urteil, Wissen
• Quellen der Erkenntnis
Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn
• Glück und Sinn des Lebens
• Ethische Grundsätze in Religionen
• Sterben und Tod
• Menschen- und Gottesbilder in Religionen

Obligatorisch ist im Verlauf der drei Jahrgangsstufen die Behandlung aller sieben Fragenkreise in jeweils einem Schwerpunkt. Diejenigen fünf Fragenkreise, die in den Jahrgangsstufen 5/6 des Gymnasiums nicht doppelt berücksichtigt wurden, sind durch *zwei* inhaltliche Schwerpunkte abzudecken.

Jahrgangsstufe	Unterrichtsvorhaben	Fragenkreis	Anzahl Unterrichtsstunden	Medien
7	1. **Gefühl und Verstand: Immer Hand in Hand?**– Entdecken des Denkens als Grundtätigkeit der Philosophie aus personaler Perspektive • Gefühle erkennen und benennen • Über das Denken nachdenken • Reflexion und Selbstbeobachtung **Personale Kompetenz** • reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck (PK1) • stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen (PK6) **Soziale Kompetenz** • lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz (SoK5) • entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet (SoK6) **Sachkompetenz** • entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz (SK3) • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen (SK5) **Methodenkompetenz** • beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung (MK1) • erarbeiten philosophische Gedanken und Texte (MK2)	1	20	Film: Alles steht Kopf Methoden: • Filmanalyse anhand von Beobachtungsaufträgen • Charakterisierung
	2. **Muss ich das wirklich machen? Lust und Pflicht** - Vertiefung der philosophischen Betrachtung moralischer Probleme • Ein Leben voller Lust? • Lust auf Pflicht? • Grenzen der Pflichterfüllung	3	20	Projektvorschlag: Dein Tag für Afrika

	Personale Kompetenz • erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei stark entwickelten Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung (PK3) • treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung (PK7) • artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen (PK2) **Soziale Kompetenz** • lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz (SoK5) • lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft (SoK7) **Sachkompetenz** • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen (SK5) **Methodenkompetenz** • analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie (MK6) • erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche (MK4) • verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar (MK8)			
	3. **„Die Welt zu Gast bei Freunden“ vs. „Ausländer raus“ - Begegnung mit Fremden** – Vertiefende Reflexion der Besonderheiten menschlichen Zusammenlebens in kultureller Vielfalt aus der gesellschaftlichen Perspektive • Was heißt Fremdsein? • Zwischen den Kulturen • Fremdenfeindlichkeit und Rassismus **Personale Kompetenz** • reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten zum Ausdruckdiskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive • stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen treffen begründete Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung	2	20	

	Soziale Kompetenz • reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft • denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive • reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um • lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz **Sachkompetenz** • entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen • nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer multikulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen **Methodenkompetenz** • beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung • erarbeiten philosophische Gedanken und Texte • erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht • analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie			
	4. Medienwelten - **Chancen und Gefahren sozialer Netze** – Philosophische Analyse der Herausforderungen digitaler Kommunikation • Privat oder öffentlich? • Echte Freunde? • Virtualität und Realität **Personale Kompetenz** • beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie (PK6) • setzen sich mit Beispielen für sinnerfülltes Leben auseinander (PK8) **Soziale Kompetenz** • überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen (SoK4) • unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen (SoK6)	6	20	Begleitendes Material: • Klicksafe.de (Knowhow für junge User) Methoden: • Internetrecherche

	Sachkompetenz • beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien (SK2) • beschreiben und deuten ihre Sinneswahr-nehmungen mit besonderem Blick auf deren Voraussetzungen und Perspektiven (SK5) • erkenne Abhängigkeiten persönlicher Lebens-lagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten (SK1) **Methodenkompetenz** • beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt (MK1) • begründen Meinungen und Urteile (MK4)			

8	1. **Freundschaft, Liebe und Partnerschaft – Weshalb brauche ich andere Menschen? -** Philosophische Betrachtung besonderer Formen menschlichen Miteinanderseins • Was ist Freundschaft? • Formen von Freundschaft und Liebe • Partnerschaft und Treue • Umgang mit Geschlechtlichkeit **Personale Kompetenz** • reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck (PK1) • artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen (PK2) • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen (PK4) • erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten (PK8) **Soziale Kompetenz** • reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um (SoK3) • lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz (SoK5) **Sachkompetenz** • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen (SK5) • entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken (SK2) • entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz (SK3) **Methodenkompetenz** • erarbeiten philosophische Gedanken und Texte (MK2)	2	20	

	• verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar (MK8)			
	2. Die perfekte Gesellschaft – Gibt es das? - **Utopien und ihre politische Funktion** – Analyse der gesellschaftsperspektivischen Bedeutung der Methode des Gedankenexperiments • Entwurf einer perfekten Gesellschaft • Utopien in der Literatur • Utopie und Dystopie **Personale Kompetenz** • erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen, • stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen **Soziale Kompetenz** • reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft • erkennen und reflektieren Kooperation als Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt • lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft **Sachkompetenz** • erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten, • entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz • erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an **Methodenkompetenz** • beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung • erarbeiten philosophische Gedanken und Texte	4	20	Romane/Filme: • Die Bestimmung • Die Tribute von Panem usw.

	• erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht • führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch			
	3. **Recht und Gerechtigkeit** – Betrachtung menschlichen Handelns im Spannungsfeld verschiedener Normsysteme aus der Ideen-Perspektive • Formen von Gerechtigkeit • Gerechtigkeit und Recht • Menschenrechte **Personale Kompetenz** • erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen, • diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive • stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen **Soziale Kompetenz** • denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive • entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet, • lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft **Sachkompetenz** • erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten, • erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an **Methodenkompetenz** • erarbeiten philosophische Gedanken und Texte • erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht	4	20	

	• führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch			
	4. **Technik – Nutzen und Risiko** – Philosophische Analyse der Folgen der Entgrenzung und Globalisierung von Technik und Fortschritt • Der Mensch als technisches Wesen • Technik und Risiko • Diktatur der Technik **Personale Kompetenz** • treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung (PK7) • diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive (PK5) • erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei stark entwickelten Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung (PK3) • bewerten komplexe Sachverhalte und Fall-beispiele und diskutieren diese angemessen (PK4) **Soziale Kompetenz** • lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft (SoK7) • lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz (SoK5) **Sachkompetenz** • erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten (SK1) • erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (SK4) • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen (SK5) **Methodenkompetenz** • erarbeiten philosophische Gedanken und Texte (MK2) • erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche (MK4)	5	20	Film: IRobot Hörbuch/ Roman: Qualityland

	• führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch (MK5) • analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie (MK6)			

9	1. **Dürfen wir alles, was wir können? - Wissenschaft und Verantwortung** – Vertiefende philosophische Analyse der Folgen der Entgrenzung und Globalisierung von Technik und Fortschritt im Hinblick auf die Verantwortlichkeit der Akteure • Wissenschaft und Fortschritt • Wissenschaftler in der Verantwortung • Grenzen der Wissenschaft **Personale Kompetenz** • erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei stark entwickelten Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung (PK3) • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen (PK4) • treffen begründet Entscheidungen im Spannungs-feld von Freiheit und Verantwortung (PK7) **Soziale Kompetenz** • lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft (SoK7) • reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um (SoK3) • lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz (SoK5) **Sachkompetenz** • erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten (SK1) • lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz (SK5) • nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen (SK8)	5	20	Filme: • Gattaca • Die Insel Methoden: • Fallbeispiel • Podiumsdiskussion

	Methodenkompetenz • erarbeiten philosophische Gedanken und Texte (MK2) • erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche (MK4) • analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie (MK6) • führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens (MK7)			
	2. **Ende oder Übergang? - Sterben und Tod** – Betrachtung metaphysischer und moralischer Implikationen der Erfahrung der eigenen Endlichkeit aus personaler und gesellschaftlicher Perspektive • Der Tod gehört zum Leben • Leben nach dem Tod? • Sterbehilfe **Personale Kompetenz** • erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten (PK8) • artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen (PK2) • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen (PK4) **Soziale Kompetenz** • denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive (SoK2) • reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um (SoK3) **Sachkompetenz** • reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen (SK7) • entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen der menschlichen Existenz (SK3) • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen (SK5) • nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung	7	20	Film: Hinter dem Horizont

	wahr, bewerten sie moralich-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen (SK8) **Methodenkompetenz** • erarbeiten philosophische Gedanken und Texte (MK2) • erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche (MK4) • führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens (MK7)			
	3. **Menschen- und Gottesbilder in Religionen** – Vertiefende Betrachtung metaphysischer und anthropologischer Implikationen der Erfahrung der eigenen Endlichkeit aus gesellschaftlicher und Ideen-Perspektive • Verschiedene Gottesbegriffe • Vom Poly- zum Monotheismus • Theodizee **Personale Kompetenz** • reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten zum Ausdruck • erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten **Soziale Kompetenz** • reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft • denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive • reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um • lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz **Sachkompetenz** • entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz	7	20	

	• begründen kriteriengeleitet Werthaltungen • beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu • reflektieren kulturelle Phänomenen und philosophische Aspekte von Weltreligionen **Methodenkompetenz** • beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung • erarbeiten philosophische Gedanken und Texte • erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht • analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie 4. **Was weiß ich eigentlich wirklich? - Quellen der Erkenntnis** – Propädeutische Betrachtung philosophischer Theorien über menschliche Erkenntnis im Hinblick auf den Übergang in die gymnasiale Oberstufe • Erfahrung und Erkenntnis • Verlässlichkeit der Sinne • Angeborene Ideen oder „tabula rasa“? **Personale Kompetenz** • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen (PK4) **Soziale Kompetenz** • reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft (SoK1) • denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive (SoK2) • entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunft-geleitet (SoK6) **Sachkompetenz** • beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu (SK6) • entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und reflek-tieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken (SK2) **Methodenkompetenz** beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung (MK1)	6	20	

	erarbeiten philosophische Gedanken und Texte (MK2) erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche (MK4) führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens (MK7)			

3 Hinweise zum IT-Einsatz

Der Computer kann im Unterricht des Faches Praktische Philosophie zum Beispiel eingesetzt werden als:

- Recherche-Werkzeug: Internet-Recherche, Katalogsuche, elektronische Lexika
- Kommunikationsmedium: fachspezifische Chats, Internet-Foren
- Werkzeug zur Textverarbeitung: Word, OpenOffice
- Präsentationsmedium: PowerPoint-Präsentation, Erstellung von Podcasts, Webseiten, Wikipedia-Einträgen
- Tools für den digitalen Unterricht (Break-Out-Rooms, Padlet, Eatherpad, Mentimeter, Tricider, Kahoot, StoryboardThat etc.)

Exemplarische Unterrichtsvorhaben unter Einsatz elektronischer Medien (IT) stellt die Fachschaft Praktische Philosophie im Ordner „Unterrichtsvorhaben“ zur Verfügung.

4 Fachübergreifende Bezüge

Der Philosophieunterricht ist prinzipiell durch die Fächereinteilung nicht begrenzbar. Fachübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten ist beispielsweise hinsichtlich folgender Fächer möglich:

Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst	Deutsch, Geschichte, Politik
Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen	Deutsch, Geschichte, Politik, Religion
Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln	Klassenregeln, Religion, Naturwissenschaften
Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft	Politik, Rechtskunde-AG
Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik	Naturwissenschaften, Politik, Kunst, Musik, Theater-AG
Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien	Deutsch, Mathematik, Fremdsprachen, Kunst, Theater-AG

Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn	Religion, Geschichte, Biologie, Physik

5 Eingeführtes Schulbuch

Klassen 5, 6 *philopraktisch 1*. Bamberg: Buchner, 2009.
Klassen 7, 8 *philopraktisch 2A*. Bamberg: Buchner, 2011.
Klasse 9 *philopraktisch 3*. Bamberg: Buchner, 2008.

6 Lehren und Lernen im Distanzunterricht

Sofern im Zuge der durch die Covid-19-Pandemie angeordneten Einschränkungen der Unterricht in Form des Distanzlernens erteilt wird, gelten die durch die Entscheidungsgremien des Haranni-Gymnasiums getroffenen „Vereinbarungen und Vorgaben am Haranni-Gymnasium: Lehren und Lernen im Distanzunterricht". Dies bedeutet im Einzelnen:

- Der Unterricht per Videokonferenz und der Austausch von Material und Aufgaben erfolgt in der Regel über die Plattform *MS Teams.* Aufgaben für Schülerinnen und Schüler und zusätzliches Material zur Bearbeitung der Aufgaben werden in *MS Teams* unter „Aufgaben" hochgeladen, umgekehrt reichen Schülerinnen und Schüler ihre Lösungen/Bearbeitungen über die „Rückgabe der Aufgaben" vor Ablauf des Fälligkeitsdatums bei *MS Teams* ein.
- Schülerinnen und Schüler sollen hinreichend Zeit zur Bearbeitung und Einreichung der Aufgaben erhalten. Je nach Umfang und Komplexität der Aufgabenstellung kann diese Zeitspanne auch mehr als eine Woche umfassen, sollte jedoch altersangemessen sein.
- Videokonferenzen werden möglichst wöchentlich – ggf. auch häufiger – im Zeitraster des Stundenplans abgehalten. Der zeitliche Rahmen sollte dem Alter der Schülerinnen und Schüler angemessen sein und Klassen (insbesondere in den unteren Jahrgangsstufen) können ggf. auch gesplittet werden. Lehrkräfte bemühen sich um die frühzeitige, transparente Planung der Videokonferenzen über den Kalender in MS Teams.
- Es werden keine sensiblen oder personenbezogenen Daten wie Leistungsdaten oder Prüfungsunterlagen per Teams übermittelt.
- Schülerinnen und Schüler sind verpflichtet, an Videokonferenzen teilzunehmen und die gestellten Distanzaufgaben fristgerechten zu bearbeiten und einzureichen.
- Die Teilnahme, Absenzen und die gelehrten Inhalte werden von der Lehrkraft wie auch im Präsenzunterricht üblich in Kursheften dokumentiert.
- Spätestens nach zweimaligem Fehlen in der Videokonferenz werden die Eltern von der Fachlehrkraft telefonisch kontaktiert und die Klassenleitung informiert. Schriftliche Entschuldigungen für versäumte Videokonferenzen müssen von den Eltern innerhalb einer Woche eingereicht werden, solange die Schülerinnen und Schüler nicht volljährig sind - eine einfache E-Mail reicht nicht aus, die Unterschrift der Eltern ist notwendig.
- Die fachlich-inhaltliche und didaktisch-methodische Gestaltung des Distanzunterrichts erfolgt unverändert nach den Maßgaben dieses Hauscurriculums, des Kernlehrplans Philosophie und der APO-SI, sofern diese nicht durch entsprechende Erlasse des MSB im Rahmen der Covid-19-Pandemie vorübergehend angepasst, erweitert oder teilweise außer Kraft gesetzt werden.

- Die Grundlagen zur Leistungsbewertung im Distanzunterricht sind im gesondert geführten Dokument „Leistungsbewertung im Fach Praktische Philosophie“ geregelt.